

## Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 2: geschlossene Tonsilben

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

### III. WÖRTER- UND METHODENPOOL zur Erweiterung der Übungsphase

Nach den Aufgabenblättern (I und/oder II) wird die Übungsphase methodisch abwechslungsreich fortgeführt. Zur jeweiligen Schreibkompetenz finden sich in diesem Abschnitt III jeweils ...

- **ein Wörterpool (III.1)**, der (im Anschluss an den Wortschatz in den Aufgabenblättern) weitere vorsortierte Wörter zur Schreibkompetenz liefert. Diese sind tätigkeitsspezifisch ausgewählt und ermöglichen einen noch stärkeren Bezug zur Arbeitswelt als der Wortschatz in den Aufgabenblättern.
- **Methodenvorschläge (III.2)**, welche sich zur Einübung dieser konkreten Wörter bzw. dieser Schreibkompetenz eignen und die Reihe der Aufgabenblätter methodisch auflockern. Teilweise sehen die Methoden auch eine Abfrage des Teilnehmenden-Wortschatzes vor.

Die Materialien zur Durchführung der Methoden befinden sich im Ordnerabschnitt „Wörter- und Methodenpool“.

#### 1. Weitere Wörter zur Schreibkompetenz

tätigkeitsbezogen + Ergänzung Teilnehmenden-Wortschatz

Hier lassen sich für jedes Tätigkeitsfeld spezifische Beispielwörter zur behandelten Schreibkompetenz finden:

**Reinigung:** Tep | pich, Was | ser, Kit | tel, Lap | pen, Fir | ma, Ar | beit, fal | ten, Lam | pen, Bet | ten (Pl.), Wan | ne, Pul | ver (Hinweis auf Aussprache v), glät | ten; geschlossene Silben liegen auch bei dem zusammengesetzten Wort keim | frei sowie dem abgeleiteten Wort Auf | trag vor; dagegen sind die Silben von kei | men und tra | gen offen.

**Lager:** bin | den (Ware binden = Ware transportfähig machen), Ram | pe, Men | ge, len | ken, war | ten (Geräte in Stand halten), Kis | te, Fir | ma, Kos | ten, Ar | beit, sen | den, Bän | der, Pap | pe, Lis | te, fül | len, Num | mer, fal | ten

**Hotel/Gastronomie/Hauswirtschaft:** wür | zen, Bet | ten, Gäs | te, Mes | ser, es | sen, Kas | ten, Tep | pich, But | ter, Ker | ze, Kor | ken, kos | ten, Man | del, Nüs | se (Plural!), Pil | ze (Pl.), Schin | ken, Schür | ze, Schüs | sel, Sor | te, Sum | me, Tel | ler, Schim | mel, Fir | ma, Ar | beit

**Bau(neben)berufe:** Pin | sel, Bal | ken, Mör | tel, däm | men, Däm | mung, Wal | ze, An | strich, Auf | trag (zu beiden s. o.), Far | be, Zan | ge, Num | mer, Meis | ter, Ar | beit

**Garten- und Landschaftsbau:** dün | gen, Har | ke, Gar | ten, Pin | sel, Schat | ten, Schot | ter, Fir | ma, Zan | ge, Ar | beit, Kan | te, Wal | ze, Lat | ten, Kos | ten, Er | de

**Hinweis zum ausgewählten Wortmaterial:** Aufgenommen wurden nur Wörter, die den Rechtschreibprozess unterstützen. In diesem Fall sind das ausschließlich Zweisilber (schon Dreisilber verunklaren die Verhältnisse, zumal man dann auch noch Flexionsformen hat). Sofern man regelhafte Wörter mit schwierigen Stellen (gläsern etc.) aufnimmt, sollte man auf die Problemstelle *-rn* hinweisen (es handelt sich hier um eine

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 2: geschlossene Tonsilben

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

phonetische, da die Aussprache schwierig ist, nicht um eine orthographische Problemstelle, aber jede Problemstelle verdient gegebenenfalls einen Hinweis! Merk-/Lernwörter sollten überhaupt nicht aufgenommen werden, auch wenn sie hinsichtlich der einschlägigen Stelle (hier offene Tonsilbe) keine Besonderheit aufweisen.

Die im Wörterpool genannten Wörter **sollten in der genannten Form geübt werden**. Eine geänderte Konjugations-/Deklinationsform kann zu Änderungen in der Silbenstruktur führen; so werden z. B. aus zweisilbigen Verben in der 2. und 3. Pers. Singular Einsilber, auf die dann Regeln (Verlängerungsformen) angewandt werden müssen: Sie hofft → hof | fen; und aus zweisilbigen Pluralformen einsilbige Singularformen (Bet | ten → Bett)

Ein Erfragen des Teilnehmenden-Wortschatzes findet bei dieser Schreibkompetenz nur bedingt statt, da das Finden passender Wörter zur Schreibkompetenz evtl. zu schwierig ist. Die Methoden sehen jedoch teilweise die freie Ergänzung vorgegebener Anfangsilben vor, da das Wörtersuchen an dieser Stelle durch die Vorgabe entlastet wird.

## 2. Methodisch-didaktische Vorschläge

### METHODE 1: Blitzlesen

Als lockerer Einstieg wird mithilfe der bereits im Erarbeitungs- und Übungsblatt behandelten Wörter das ganzheitliche Lesen geübt.

Die Lehrkraft schreibt einige der im Aufgabenblatt behandelten Wörter groß auf einen Block. Sie hält die Textseite eine Sekunde für alle Teilnehmenden sichtbar nach oben, dreht den Block dann aber wieder um, sodass das Wort nicht mehr gelesen werden kann.

Die Teilnehmenden sollen versuchen, das Wort in dieser Sekunde zu erfassen und aus dem Gedächtnis aufzuschreiben.

Diese Übung ist nur als kurzer und lockerer Einstieg gedacht (mit ca. zwei bis drei Durchläufen). Anschließend werden die Wörter des Wörterpools geübt.

Auch im Anschluss an andere Methoden könnte eine Runde Blitzlesen durch die Teilnehmenden selbst durchgeführt werden. Hierzu arbeiten die Teilnehmenden mit ihren Sitznachbarn/Sitznachbarinnen zusammen. Eine(r) notiert ein Wort der vorherigen Übungen auf einem Blatt und präsentiert es der/dem anderen eine Sekunde lang optisch. Der/die andere versucht, das Wort in dieser Sekunde zu erfassen und aufzuschreiben.

**Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 2: geschlossene Tonsilben**

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendun- gen	Wort	Satz	Satz- zeichen	Komma	
									1	2	

**METHODE 2: Wortigel**

(Material 2)

Die Lehrkraft teilt die Gruppe entsprechend der Tätigkeitsfelder in Kleingruppen ein und verteilt die Kleingruppen an verschiedene Tische. Falls eine Zuordnung zu einem Tätigkeitsfeld nicht eindeutig möglich ist, wird das für die/den Teilnehmende(n) interessanteste Tätigkeitsfeld gewählt.

Falls die Methode nicht direkt im Anschluss an das Aufgabenblatt nach den Schreibaufgaben zur Erarbeitung und Übung durchgeführt wird (in welchem Silbengrenzen eingezeichnet wurden), wiederholt die Lehrkraft kurz an zwei Beispielwörtern das Einzeichnen der Silbengrenze:

**Sil | be****las | sen** (für den Umgang mit doppeltem Konsonanten)**den | ken**

Die Kleingruppen erhalten jeweils einen Wortigel passend zu ihrem Tätigkeitsfeld (Material 2).

Die Teilnehmenden werden gebeten, die bereits vollständig vorgegebenen Wörter in ihrer Gruppe halblaut vorzulesen und bei den unvollständigen Wörtern in den Lücken die fehlenden Zweitsilben zu ergänzen. Diese stehen rechts im Kasten und sollen in die Lücken geschrieben werden.

Im Plenum werden die gefundenen Wörter genannt und ihre Bedeutungen für alle geklärt. Die Lehrkraft bittet die Gruppen, die Silbengrenze einzuzeichnen und erläutert noch einmal, dass es sich jeweils um zweisilbige Wörter mit einer sogenannten geschlossenen Tonsilbe handelt. Sie erklärt, dass die erste Silbe jeweils auf einen Konsonanten endet und dass dann der Vokal bei betonten Silben im Normalfall kurz ist (Ausnahmen wären: Mon | de, Er /Pfer /Her | de, ...).

Die Lehrkraft kann einige/alle Anfangsilben der Wortigel anschreiben. Finden die Teilnehmenden zu den vorgegebenen Anfangsilben noch andere passende Endungen? Falls ja: Haben die gefundenen Wörter auch etwas mit einem beruflichen Tätigkeitsfeld oder dem Alltag der Teilnehmenden zu tun? Die Lehrkraft kann die gefundenen Wörter am Flipchart sammeln und bei den weiteren Übungen integrieren.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 2: geschlossene Tonsilben

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

**METHODE 3: Wörrerraten**

(Material 3, Tabelle mit fünf Spalten)

Die Lehrkraft schreibt eine Tabelle mit fünf Spalten auf ein Flipchartpapier. Sie schreibt in jede Spalte ein Tätigkeitsfeld.

Bevor sie im Plenum die Beispielwörter sammelt, erläutert sie bei Bedarf, dass es sich jeweils um zweisilbige Wörter mit einer sogenannten geschlossenen Tonsilbe handelt. Sie schreibt dazu das Wort *Fir | ma* an die Tafel und kennzeichnet die Silbengrenze mit einem senkrechten Strich und erklärt, dass die erste Silbe jeweils auf einen Konsonanten endet und dass der Vokal bei betonten Silben dann im Normalfall kurz ist. Dabei zeigt sie auf die jeweiligen Buchstaben.

Die Lehrkraft verteilt das Blatt mit den Wörtern aller Tätigkeitsfelder an die Teilnehmenden (Material 3). Die Teilnehmenden werden gebeten, diese Wörter zunächst halblaut gemeinsam mit ihrem Sitznachbarn/ihrer Sitznachbarin zu erlesen und sich so gut wie möglich zu merken. Anschließend werden sie gebeten, sich mit der Tabelle vor das Flipchart zu stellen.

Diese Wörter sollen nun anhand einer Beschreibung erraten und in die Tabelle eingetragen werden. Als Erstes erfragt die Lehrkraft ein Wort. Sie wählt es aus der Liste, nennt aber nicht das Tätigkeitsfeld. Sie sagt z. B.: „*Mein Wort fängt mit K an und man trägt es z. B. beim Putzen.*“ → Die Antwort: *ein Kittel*

Nach dem Erraten des Wortes fragt sie die Teilnehmenden, zu welchem Tätigkeitsfeld das Wort passt, und schreibt es dann in die Tabelle in die Spalte *Reinigung*. Ein Wort kann auch unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern zugeordnet werden.

Die Lehrkraft fragt nach dem Silbenstrich und fügt ihn ein. Gemeinsam kann das Wort kurz geschritten oder geklatscht werden, um den Rhythmus zu erfassen.

Nun kommt der/die nächste Teilnehmende nach vorne (tauscht den Platz mit der Lehrkraft), sucht sich ein Wort aus der Liste aus (aus einem beliebigen, vorher nicht verratenen Tätigkeitsfeld) und beschreibt es den anderen Teilnehmenden. Der/die Teilnehmende schreibt dann das erratene Wort in die entsprechende Spalte der Tabelle und fügt den Silbenstrich ein.

Reihum darf jede(r) Teilnehmende ein Wort aussuchen, erklären und eintragen. Alternativ kann auch die Lehrkraft im Auftrag von Teilnehmenden schreiben, wenn diese nicht im Plenum schreiben möchten. Abschließend schreiben die Teilnehmenden die für ihr Tätigkeitsfeld relevanten Wörter in ihre Wörterkartei und zeichnen die Silbenstriche ein.

**Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 2:** geschlossene Tonsilben

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

**METHODE 4: Memory**

(Material 4)

Die Lehrkraft teilt die Teilnehmenden in zwei Gruppen ein. Die eine Gruppe setzt sich aus den Teilnehmenden zusammen, deren Tätigkeitsfeld dem der Reinigung bzw. Hotel/Gastronomie/Hauswirtschaft am nächsten kommt. Die andere Gruppe besteht aus Teilnehmenden, deren Tätigkeitsfeld dem des Lagers, der Bau(neben)berufe, des Garten- und Landschaftsbaus am nächsten kommt.

Die für die oben genannten Gruppen vorbereiteten Memory-Karten (→ Material 4) werden verdeckt auf den Tisch gelegt. Die Teilnehmenden decken jeweils zwei Karten auf und versuchen, passende Anfangs- und Endsilben zu finden und mit ihnen ein Wort zu bilden. Gelingt dies, werden die Karten dem Spiel entnommen und der/die Teilnehmende darf noch einmal aufdecken.

Das Spiel wird nach einer festen Zeitvorgabe beendet, sodass nicht alle Karten aufgedeckt sein müssen. Dies verhindert, dass durch unterschiedliche Kombinationen der Silben am Ende Silbenkarten übrig bleiben, die nicht zusammenpassen.

**METHODE 5: Wörter-Lauf-Diktat**

(Material 5)

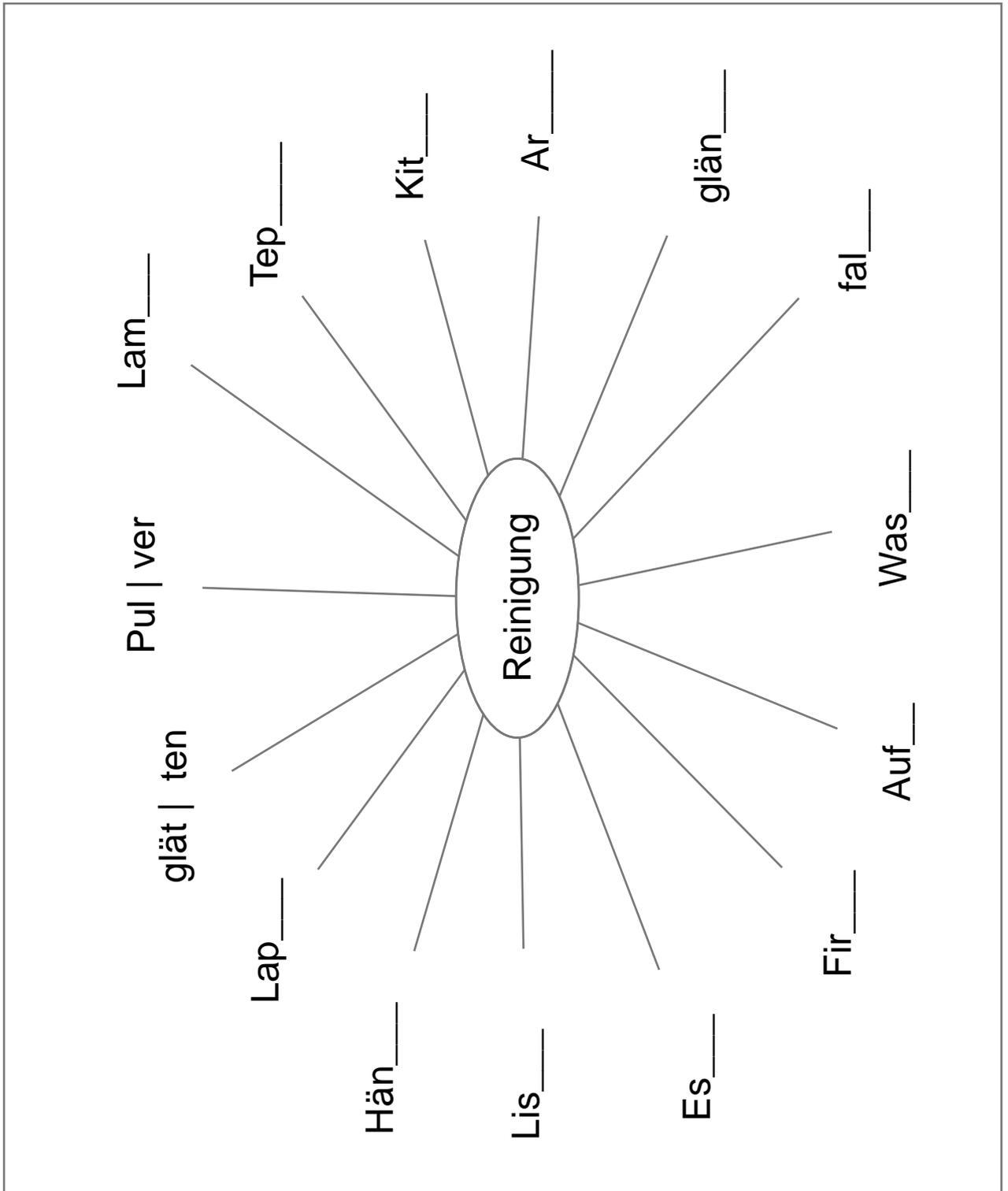
Die Lehrkraft vergrößert die aus jeweils mindestens sieben Wörtern bestehenden Lauf-Diktate und heftet sie mit einem Kreppklebeband in unterschiedlichen Ecken an die Wände und fordert nun die Teilnehmenden auf, zu den Aushängen zu gehen und die Wörter des für sie relevanten Tätigkeitsfeldes zu lesen, sich zu merken und zurück am Platz aufzuschreiben. Der Vorgang kann bei Bedarf mehrmals wiederholt werden, bis alle Wörter aufgeschrieben sind.

Dann gehen die Teilnehmenden mit den aufgeschriebenen Wörtern erneut zu den Aushängen und kontrollieren, ob sie die Wörter korrekt aufgeschrieben haben. Falls nicht, korrigieren sie ihre Abschrift. Variante: Die Teilnehmenden tauschen ihre Blätter mit dem Nachbarn/der Nachbarin und dieser/diese vergleicht die abgeschriebenen Wörter mit den Wörtern im Aushang und nimmt bei Bedarf Korrekturen vor.

Anschließend, wieder am Platz, lesen die Teilnehmenden die Wörter ihrem jeweiligen Sitznachbarn/ihrer jeweiligen Sitznachbarin vor und zeichnen mit einem senkrechten Strich die Silbengrenzen ein, die von der Lehrkraft überprüft werden. Variante: Die Teilnehmenden lesen die Wörter ihres jeweiligen Nachbarn/ihrer Nachbarin vor, die sie mit Hilfe des Aushangs verglichen und korrigiert haben, und zeichnen mit einem senkrechten Strich die Silbengrenzen ein, die von der Lehrkraft überprüft werden.

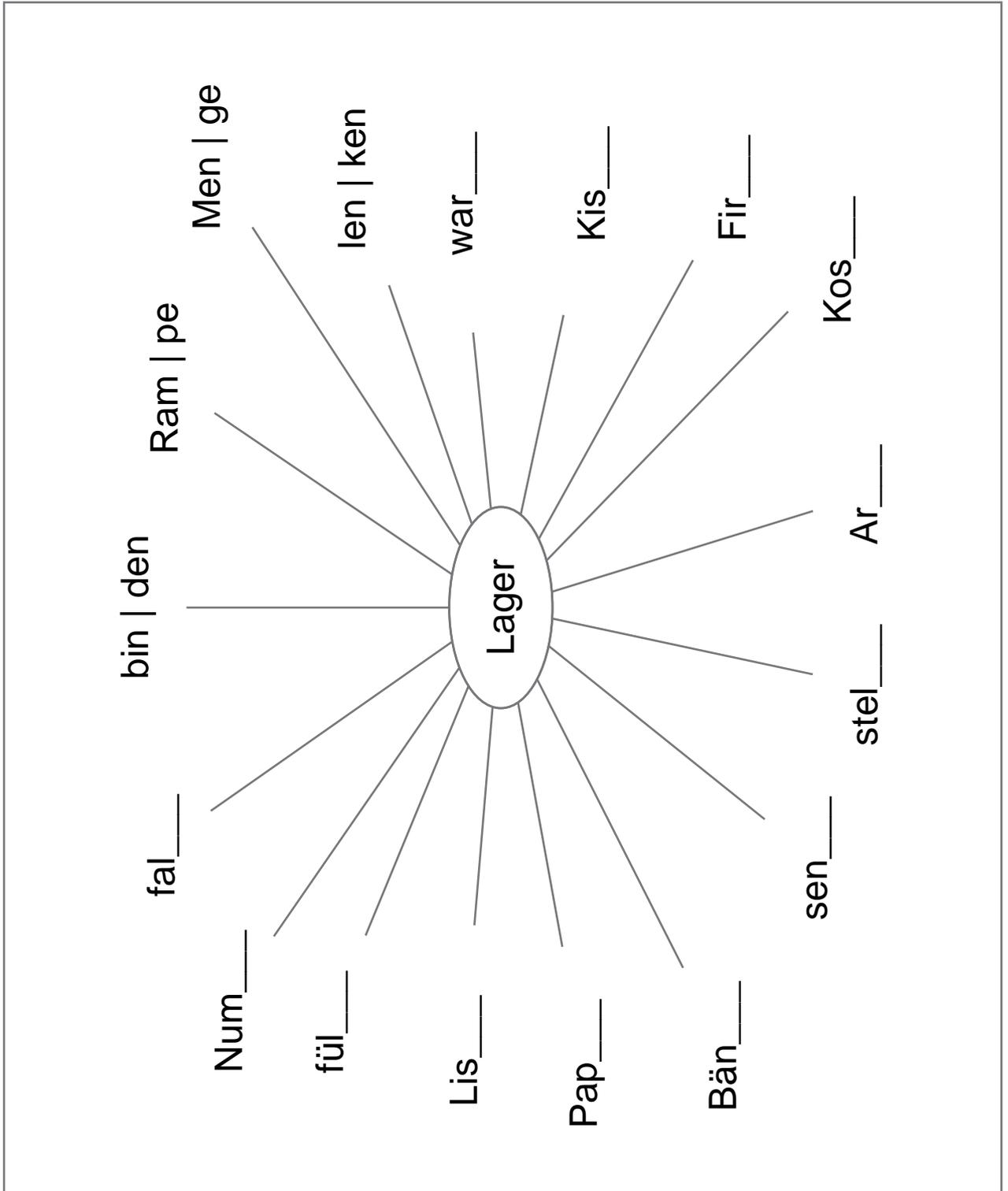
Material 2 (zu Methode 2 „Wörter-Igel“)

- pich
- pe
- ma
- ser
- beit
- ten
- sig
- pen
- te
- de
- trag
- zen
- tel



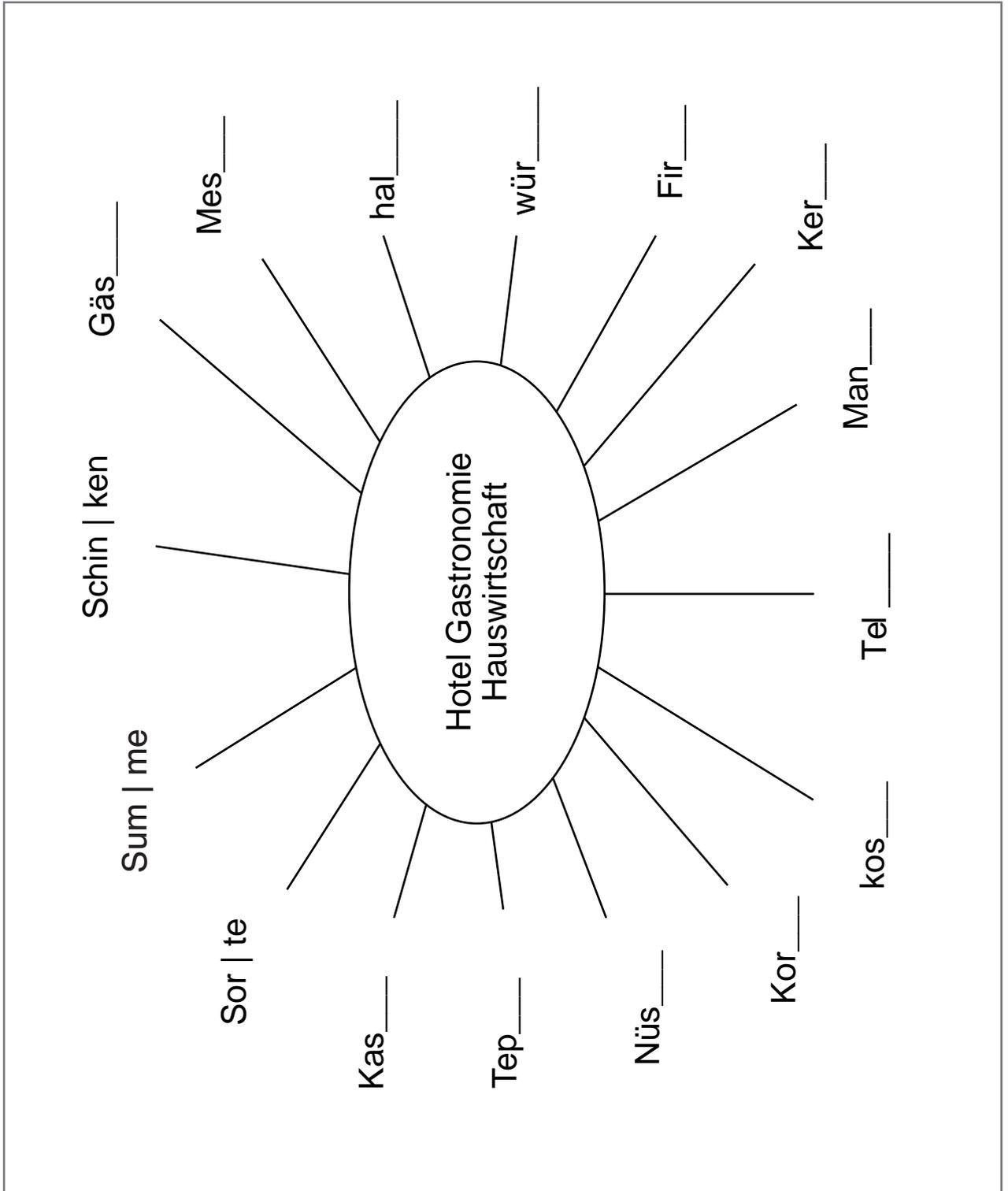
Material 2 (zu Methode 2 „Wörter-Igel“)

- pe  
- len  
- ten  
- te  
- mer  
- ma  
- ten  
- beit  
- den  
- len  
- der  
- te  
- ten



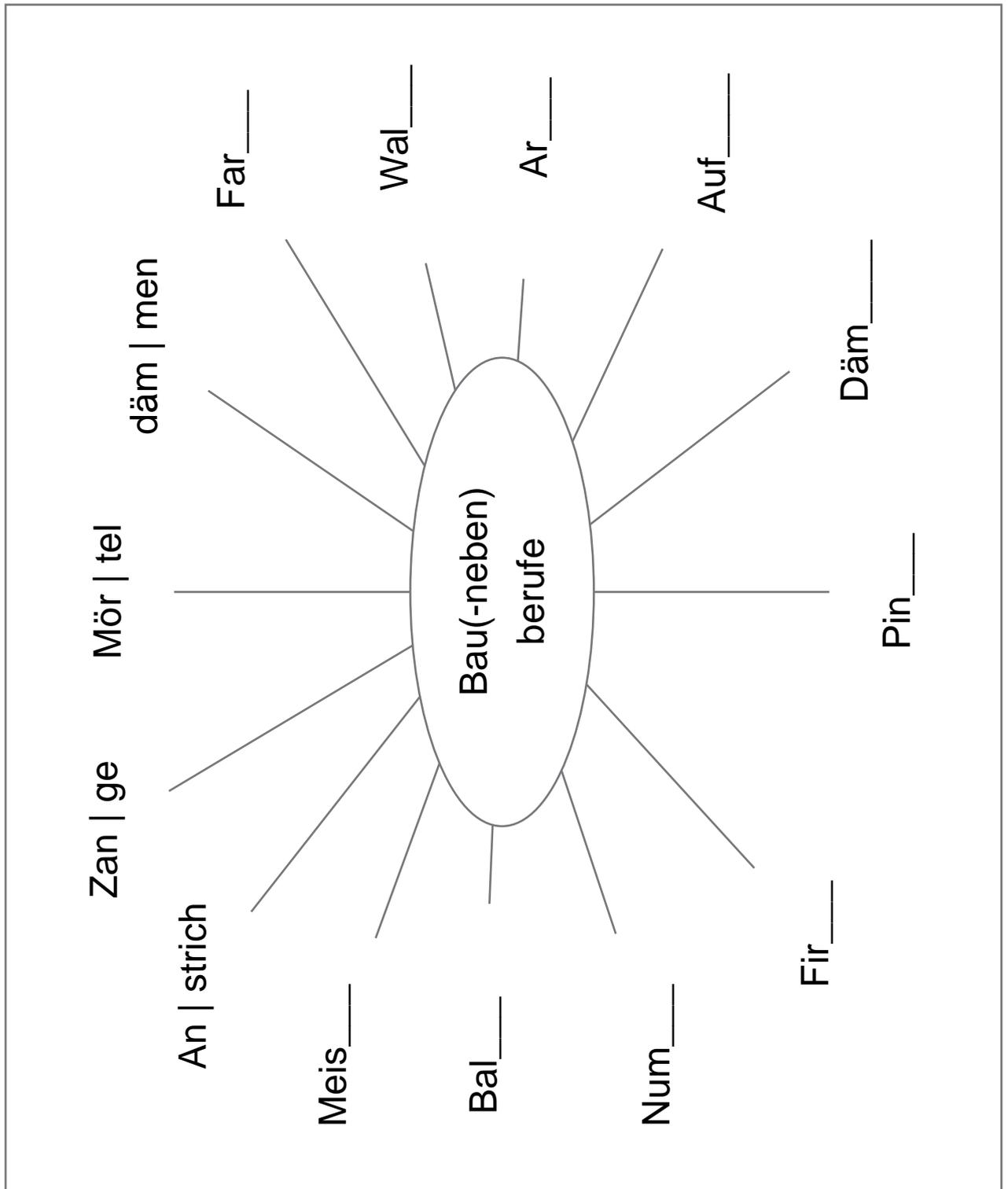
Material 2 (zu Methode 2 „Wörter-Igel“)

- pich
- ser
- te
- ler
- zen
- ma
- del
- ze
- ten
- ken
- ten
- se
- se



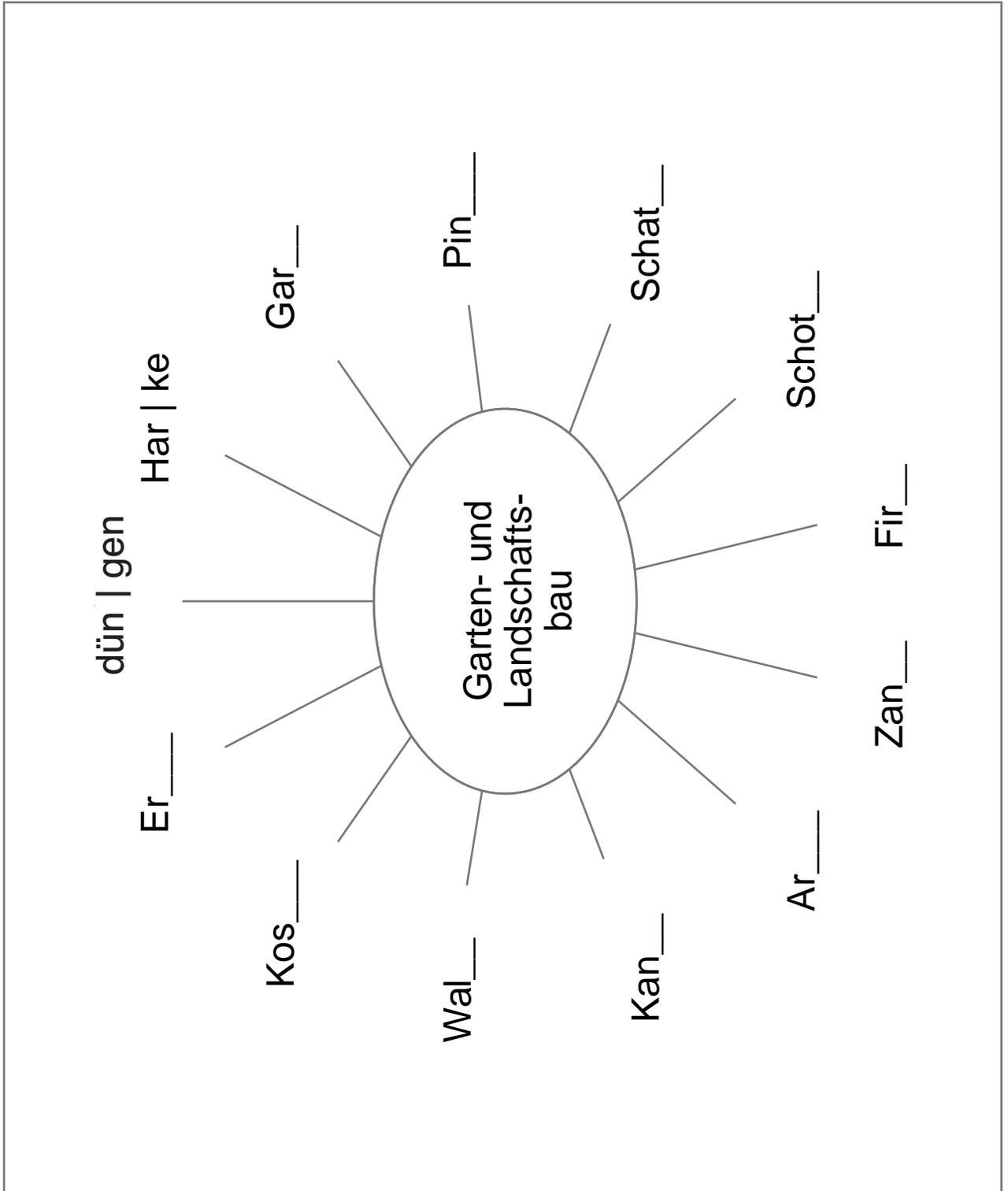
Material 2 (zu Methode 2 „Wörter-Igel“)

- sel
- mung
- ze
- be
- beit
- mer
- trag
- ter
- ma
- ken



Material 2 (zu Methode 2 „Wörter-Igel“)

- ma  
- ter  
- sel  
- ten  
- ten  
- ze  
- ge  
- beit  
- de  
- te  
- ten



Material 3 (zu Methode 3 „Wörterraten“)

**Garten-  
und Land-  
schaftsbau:**

Erde  
düngen  
Harke  
Garten  
Pinsel  
Schatten  
Schotter  
Zange  
Arbeit  
Kante  
Walze  
Latten  
Kosten  
Firma

**Bau(neben)  
berufe:**

Pinsel  
Balken  
Mörtel  
dämmen  
Dämmung  
Walze  
Anstrich  
Auftrag  
Farbe  
Zange  
Nummer  
Meister  
Arbeit  
Firma

**Hotel/  
Gastronomie/  
Hauswirtschaft:**

würzen  
Betten  
Gäste  
Messer  
Essen  
Kasse  
Teppich  
Butter  
Kerze  
Korken  
kosten  
Mandel  
Nüsse (Plural!)  
Pilze (Plural!)  
Schinken  
Schürze  
Schüssel  
Sorte  
Summe  
Teller  
Schimmel  
Arbeit  
Firma

**Reinigung:**

keimfrei  
Teppich  
Wasser  
Kittel  
Lappen  
Arbeit  
glätten  
falten  
Auftrag  
Lampen  
Betten  
Wanne  
Pulver  
Firma

**Lager:**

binden  
Rampe  
Menge  
lenken  
warten  
Kiste  
Kosten  
Arbeit  
stellen  
senden  
Bänder  
Pappe  
Liste  
füllen  
Nummer  
falten  
Firma



Material 4 (zu Methode 4 „Memory“)

Reinigung und Hotel/Gastronomie/Hauswirtschaft

sel	keim
frei	wür
ten	Tep
pich	Bet
ten	Gäs
te	Was
ser	Mes
ser	Es
sen	Kit
sel	Sor
te	Spar
gel	Sum
me	tel
ler	Schim
fal	beit
Ar	tik

mel	Kas
se	But
ter	Lap
pen	Ker
ze	Kor
ken	kos
ten	Fir
ma	Man
del	Nüs
se	Pfef
fer	Pil
ze	Stun
de	Schin
ken	Schür
ze	Schüs
Plas	zen



**Material 4** (zu Methode 4 „Memory“)

Lager, Bau(neben)berufe, Garten- und Landschaftsbau

be	bin
den	Pin
sel	dün
gen	Zan
ge	Ram
pe	Mör
tel	Har
ke	Wal
ze	Men
ge	däm
men	Gar
ten	Män
gel	len
ken	Alt
bau	Pin

sel	Num
Schot	te
ten	An
strich	Kan
mer	Ar
beit	Auf
trag	Schat
ten	Far
ten	Fir
ma	Stun
de	te
ter	Kos
Lis	war



**Material 5** (zu Methode 5 „Wörter-Lauf-Diktat“)

**Reinigung:**  
keimfrei, Teppich,  
Wasser, Kittel, Lappen,  
Firma, Stunde, Plastik,  
Arbeit, falzen

**Lager:**  
binden, Rampe,  
Menge, lenken, Kiste,  
Firma, Kosten, Arbeit



Material 5 (zu Methode 5 „Wörter-Lauf-Diktat“)

# **Hotel/Gastronomie/ Hauswirtschaft:**

würzen, Betten, Kerze,  
Korken, Pfeffer, Spargel,  
Schimmel, Arbeit

# **Bau(neben)berufe:**

Pinself, Mörtel,  
dämmen, Walze,  
Altbau, Farbe stanzen,  
Zange



**Material 5** (zu Methode 5 „Wörter-Lauf-Diktat“)

**Garten- und  
Landschaftsbau:  
düngen, Harke, Pinsel,  
pflastern, Pflanzen,  
Schatten, Schotter,  
Zange, Arbeit**

